

# RegionalWirtschaft

Zürcher Oberländer Anzeiger von Uster

Das Wirtschaftsleben in der Region  
Samstag, 1. April 2017

Alle  
14 Tage  
neu

## Agrar-Industrie

SP-Politiker Fabian Molina kritisiert die Macht weniger Agrar-Multis auf der Welt.

3



## Grossinvestition

Reto Appenzeller hat seine Gartenbaufirma mit einem Kran-LKW aufgerüstet.

10

## Persönlich gefragt

Für Fausta Borsani aus Uster sind Glück und Nachhaltigkeit eng miteinander verbunden.

7



Christian Merz

## Die neue Uber-Macht

Das amerikanische Unternehmen Uber hat den Dienstleistungsmarkt für Mobilität weltweit auf den Kopf gestellt. Auch im Oberland müssen Taxiunternehmen starke Einbussen durch die Billigkonkurrenz mit der App verkraften.

Seiten 6/7

## Bei Stokys schraubt man an der digitalen Zukunft

**Bauma** Mit ihren bekannten Metallbaukästen kann die Baumer Firma Stokys kaum noch Umsätze generieren. Ein neues Geschäftsmodell soll helfen. Zu dessen Finanzierung hat Stokys eine Crowdfunding-Aktion gestartet.

Geschäftsführer Beat Schaufelberger hat anstrengende Tage hinter sich. Letztes Wochenende beging die Firma Stokys ihr Firmenjubiläum. Seit 75 Jahren produziert sie die bekannten Metallbaukästen für Kinder und erwachsene Schrau-

ber. Zu diesem Anlass hatten Schaufelberger und seine Mitarbeiter ins Technorama Winterthur eingeladen. Drei Tage lang zeigten sie den Besuchern, was Stokys ausmacht – und welches Potenzial in der Firma steckt.

Das ist auch nötig. Denn Stokys hat ein Problem: Die Firma ver-

kauft nur noch ein paar hundert Bausätze im Jahr und generiert die Hälfte des Umsatzes mit dem Verkauf von Einzelteilen. Zu wenig, um zu überleben.

### Stärke als Problem

«Im Technorama ist uns nochmals bewusst geworden, warum das alte Geschäftsmodell nicht mehr funktioniert», sagt Schaufelberger. Zum Verhängnis wurde der Firma gerade die Langlebigkeit ihrer Produkte. Wer sich vor 20, 30 oder 40 Jahren einen Grundbaukasten gekauft habe, könne noch heute ohne Qualitätsverlust damit schrauben und

tüfteln. «In 90 Prozent der Fälle waren die Grundbaukästen Einzelanschaffungen.» Ideell profitiert Stokys zwar von dem Vertrauen in ein Produkt, das von einer Generation an die nächste vererbt werden kann. Aber fit für die Zukunft wird man so nicht.

Deshalb hat Schaufelberger ein neues Geschäftsmodell konzipiert – eines, das einen «digitalen Mehrwert» bietet, wie er sagt. Mit einer eigenen Online-Plattform will der Geschäftsführer seine Kunden zu einer Tüftler-Community vernetzen. In Zukunft sollen sie so ihre Ideen

und Bauanleitungen untereinander teilen können. Schnittstellen zu anderen Produkten und Anwendungen wie etwa dem 3-D-Druck-Verfahren sind ebenfalls geplant.

Schaufelberger ist fest davon überzeugt, dass Stokys eine Zukunft hat: «An die Jubiläumsausstellungen sind sehr viele Leute gekommen, junge wie alte. Wir haben erlebt, wie viel Freude Stokys immer noch auslöst. Das ist ein ermutigendes Zeichen», sagt er. Finanziert werden soll der Sprung in die digitale Welt durch eine noch laufende Crowdfunding-Aktion. *jöm* Seite 5



## Themen

### Aufwärtstrend

Im Aktienkurs von Huber+Suhner erkennt Vermögensverwalterin Ursula Mengelt ein Zeichen für Expansion. Seite 9

### Veganer Laden

Mirjam de Boni hat in Uster vor einer Woche den ersten veganen Laden im Oberland eröffnet. Die Nachfrage ist gross. Seite 10

### Giftiger Bergbau

Besonders in armen Ländern leiden Mensch und Umwelt unter dem Bergbau. Auf den Philippinen regt sich Widerstand. Seite 13

### Beim Ausverkauf getrickt

**Uster** Der Chef eines Ustermer Geschäfts, der zur Ankurbelung seines Ausverkaufs zu verbotenen Mitteln gegriffen hat, ist bestraft worden. Um auf die verbilligte Ware in seiner Teppichhandlung aufmerksam zu machen, hatte er im letzten Herbst im Schaufenster und rund um den Laden herum Tafeln mit der Aufschrift «Totalliquidation, Bernhard Kunz Liquidator AG» aufgestellt. Die Bernhard Kunz Liquidator AG (BKL) ist laut eigenen Angaben «die bekannteste Unternehmung in der Schweiz für die Durchführung von amtlichen Konkurs- und Unternehmens-Liquidationen».

### Unlauterer Wettbewerb

Von diesem guten Ruf wollte der Teppichhändler offenbar profitieren. Nur: Die BKL war an diesem Ausverkauf «in keiner Weise» beteiligt, wie Abklärungen der Staatsanwaltschaft See/Oberland ergaben. Der Mann wurde daher kürzlich per Strafbefehl wegen eines Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verurteilt. Er fasste eine Strafe von 30 Tagessätzen à 60 Franken. Da diese 1800-Franken-Sanktion bedingt ausgesprochen wurde, muss sie nicht bezahlt werden. Zu begleichen sind jedoch eine Busse von 300 Franken und die Verfahrenskosten von 800 Franken. *ehi*